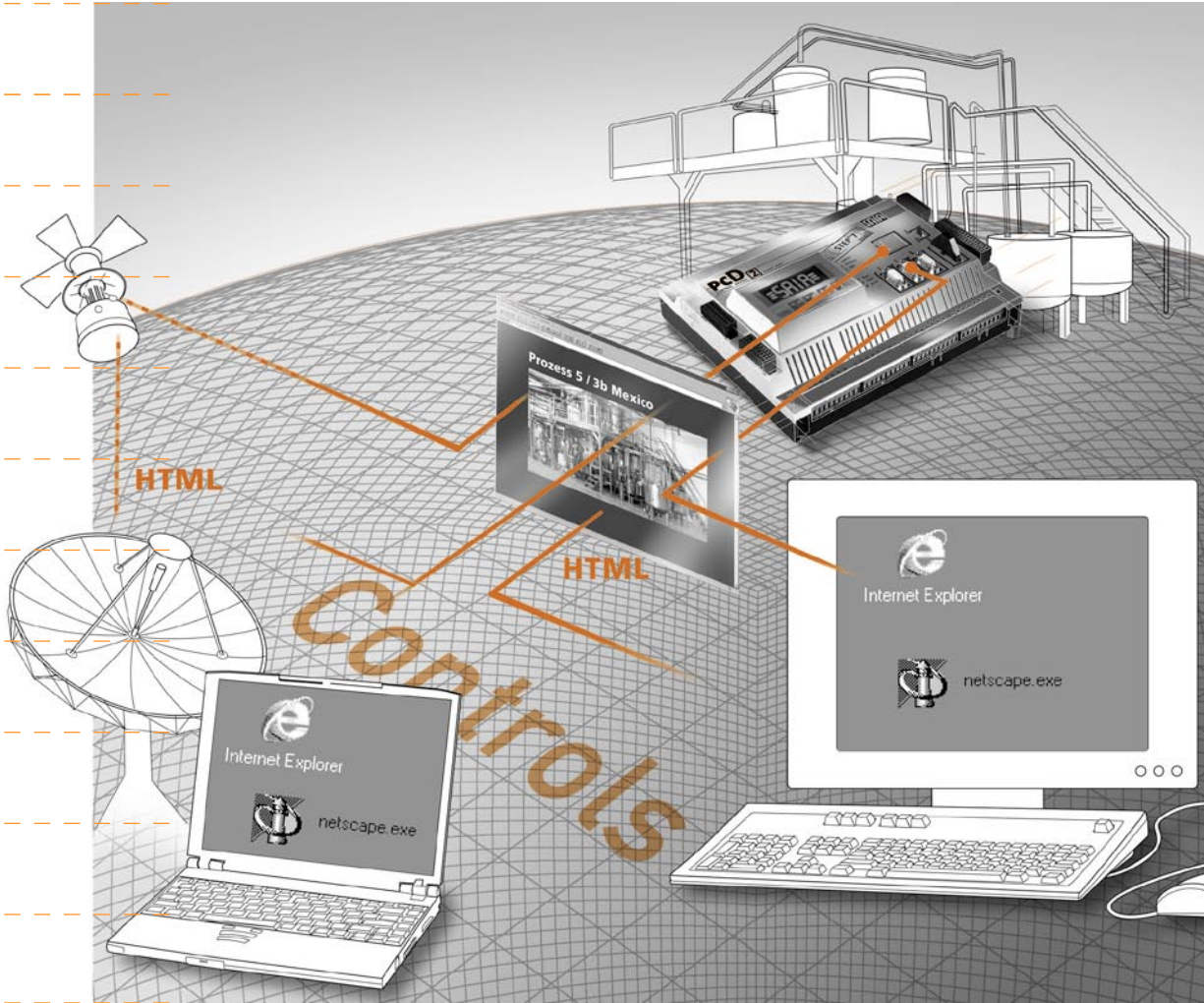


Handbuch Web-Connect



0 Inhalt

0.1	Dokument-Historie	0-2
0.2	Warenzeichen	0-2

1 Struktur und Funktion

1.1	Mindestanforderungen	1-1
1.2	Einführung.....	1-1
1.3	Web-Connect Funktion	1-1
1.4	Lokales Verzeichnis	1-2
1.5	Verbindungs-Möglichkeiten.....	1-2
1.5.1	Verbindungs-Möglichkeiten Classic	1-2
1.5.2	Verbindungs-Möglichkeiten xx7	1-4
1.5.3	Verbindungs-Möglichkeiten PCD3-RIO-Kopfstation	1-4
1.6	Web-Browser	1-5

2 Installation und Einstellungen Web-Connect**3 Konfiguration und Verwaltung**

3.1	Aufbau der Web-Connect SW.....	3-1
3.2	Einstellungen	3-1
3.3	Administration	3-2
3.4	Konfiguration von Stationen.....	3-4
3.4.1	Konfiguration mit SAIA PCD	3-4
3.4.2	Konfiguration mit SAIA xx7	3-8
3.4.3	Konfiguration mit SAIA RIO.....	3-10
3.5	Verbindung zu den Stationen herstellen	3-11
3.6	Online Hilfe	3-13

4 Problembehebung

4.1	Fehlermeldung beim Start von Web-Connect.....	4-1
4.2	Keine List- und keine Setup-Seite.....	4-1

5 Anhang

5.1	Icons	5-1
5.2	Produkt- und Dokumentationskonzept.....	5-1
5.3	Technischer Support	5-2
5.4	Workshops, Schulungs-Literatur.....	5-2
5.5	Zuverlässigkeit und Sicherheit elektronischer Steuerungen	5-3
5.6	Über uns	5-3
	Adressen der SAIA-Burgess Gesellschaften	5-5

0.1 Dokument-Historie

Dokumentnr.	Ausgabe	Änderung	Publikation	Bemerkungen
26/800	D1	15.11.2003	01.03.2004	Publizierte Ausgabe

0.2 Warenzeichen

- SAIA® und SAIA®PCD sind eingetragene Warenzeichen der SAIA-Burgess Electronics AG.
- STEP®, SIMATIC®, S7-300®, S7-400® und Siemens® sind eingetragene Warenzeichen der Siemens AG.
- Windows 95/98/2000, Windows NT, Word, Excel, PowerPoint, FrontPage und Microsoft Internet Explorer sind eingetragene Warenzeichen der Microsoft Corporation.
- Netscape Navigator ist ein eingetragenes Warenzeichen der Netscape Communications Corporation.

Technische Anpassungen und Änderungen unterliegen dem Stand der Technik

SAIA-Burgess Controls AG, 2003. © Alle Rechte vorbehalten.

Herausgegeben in der Schweiz

1 Struktur und Funktion

1.1 Mindestanforderungen

Um die Funktionalitäten voll nutzen zu können, müssen folgende Mindestanforderungen eingehalten werden:

PCD System, Classic-Serie	PCD2.M170, M480, PCD4.M170	PCS1
PCD FW, Classic-Serie	010	V0A0
PCD System, xx7-Serie	PCD2.M157, M177, M257, M487	
PCD FW, xx7-Serie	V2.200	
PCD serieller Port	Jeder	
PG5 für Classic-Serie	Version 1.2, SP1.2.130 oder höher (enthält Web-Server)	
PC	<ul style="list-style-type: none"> • IBM PC oder kompatibel • Minimum 133 MHz Pentium mit 32MB RAM • Microsoft Windows 95/98/2000/XP oder Windows NT 4.0. • Winsock 1.1 API compliant networking package • Telephony Application Programming Interface (TAPI) • Microsoft Internet Explorer 5.5 oder Netscape Navigator 6 • Java Machine V1.4 für PCD3.RIO 	

1.2 Einführung

Dieses Handbuch beschreibt nur den Kommunikationsteil eines Web-Servers, das Web-Connect und ist als Auszug dem Handbuch Web-Server entnommen. Die komplette Beschreibung des Web-Servers ist im "Handbuch Web-Server Classic 26/790" oder im "Handbuch Web-Server xx7 26/775" zu finden.

Standard-Browser wie Microsoft Internet Explorer oder Netscape Communicator fordern Dateien von Web-Servern unter Verwendung des TCP/IP-Protokolls an. Um mit dem Web-Server einer PCD kommunizieren zu können, muss auf dem PC das Treiberprogramm Web-Connect installiert sein, was in seiner Funktion dem Kommunikationsteil des Web-Servers entspricht. Web-Connect nimmt die Anforderungen vom Browser im TCP/IP-Protokoll entgegen und leitet diese mit einem effizienten Protokoll an die PCD weiter, je nachdem wie die Kommunikation konfiguriert ist. Dies kann direkt seriell sein, über ein Modem, PCD3.RIO (nur Classic) oder mittels Ethernet-TCP/IP (nur Classic). Daten von der PCD werden in TCP/IP konvertiert und an den Browser übermittelt.

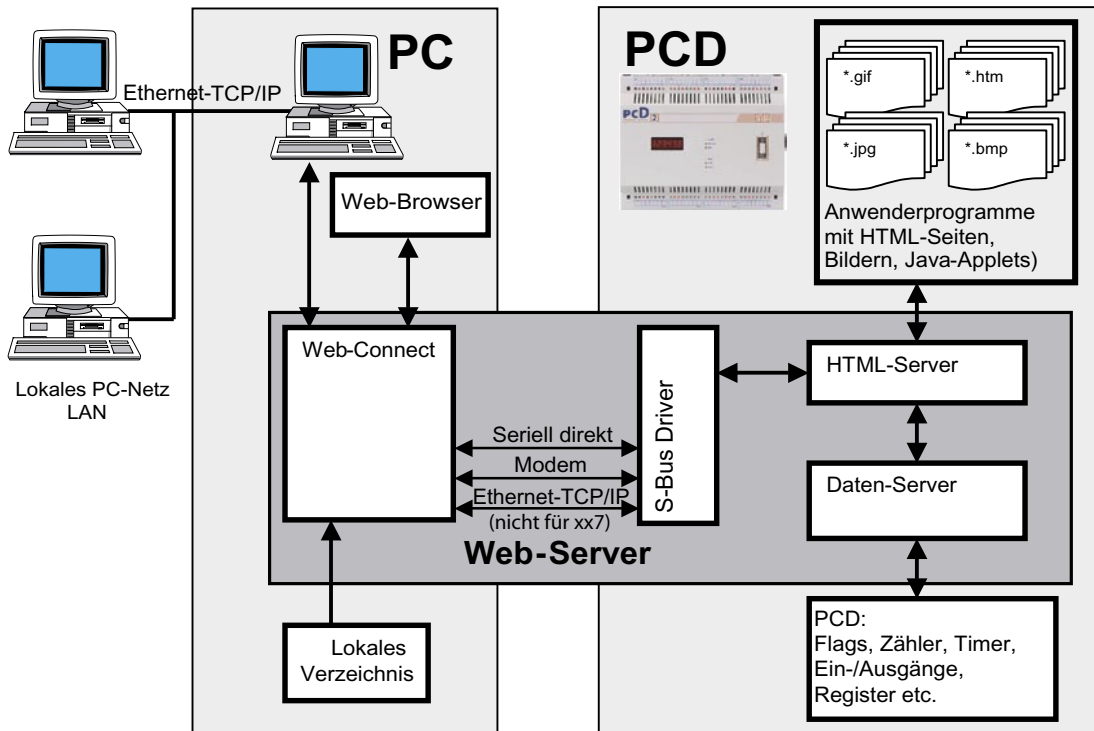
1.3 Web-Connect Funktion

Um die in der Steuerung abgespeicherten B&B (Bedienen und Beobachten) Funktionen auf dem Web-Browser anzuzeigen, muss das PC-Treiberprogramm Web-Connect gestartet werden. Diese SW empfängt die Anfragen, welche vom Browser kommen und leitet diese zu der richtigen PCD Station weiter wie auch umgekehrt. Diese SW erstellt einen Link zwischen dem PC-Browser und der Kommunikation der PCD.

Das Web-Connect Programm ermöglicht dem Benutzer:

- das Konfigurieren der Station, auf die von diesem PC zugegriffen werden soll
- das Konfigurieren der Kanäle, über die auf die Station zugegriffen werden soll
- das Weiterleiten von Anfragen vom PC zu den PCDs
- das Weiterleiten von Anfragen anderer PC auf demselben LAN zu den PCDs

Es gibt mehrere Wege auf eine PCD zuzugreifen, nämlich der Direkte Zugriff und der Indirekte Zugriff.



1

1.4 Lokales Verzeichnis

Das Lokale Verzeichnis ist ein Verzeichnis, das sich auf dem PC befindet, auf dem die Web-Connect Software läuft. In der Voreinstellung ist der Name und Ort des Verzeichnisses "C:\WebPages", dies kann in den Web-Connect Optionen geändert werden, oder während der Software Installation.

Das Verzeichnis kann Dateien enthalten, welche nun "the local files" genannt werden.

Es besteht die Möglichkeit Dateien, welche nicht in der PCD gespeichert werden sollen, in diesem Verzeichnis abzulegen. Wenn die Dateien gross sind, könnte es relativ lange dauern, diese von der PCD zu laden. Um dies zu verhindern kann man diese Dateien in dem lokalen Verzeichnis speichern. Der Vorgang ist dann folgender: die Datei wird von der PCD verlangt und wenn sie dort nicht existiert, wird die Web-Connect Software das lokale Verzeichnis überprüfen und sie zurücksenden. Dieser Vorgang ist transparent für den Anwender.

Ebenso speichern Sie hier die lokale Web-Seite, wie die default.html-Seite und alle dazugehörigen Dateien, dieses wird näher im Kapitel "Web Connect" erläutert.

1.5 Verbindungs-Möglichkeiten

1.5.1 Verbindungs-Möglichkeiten Classic

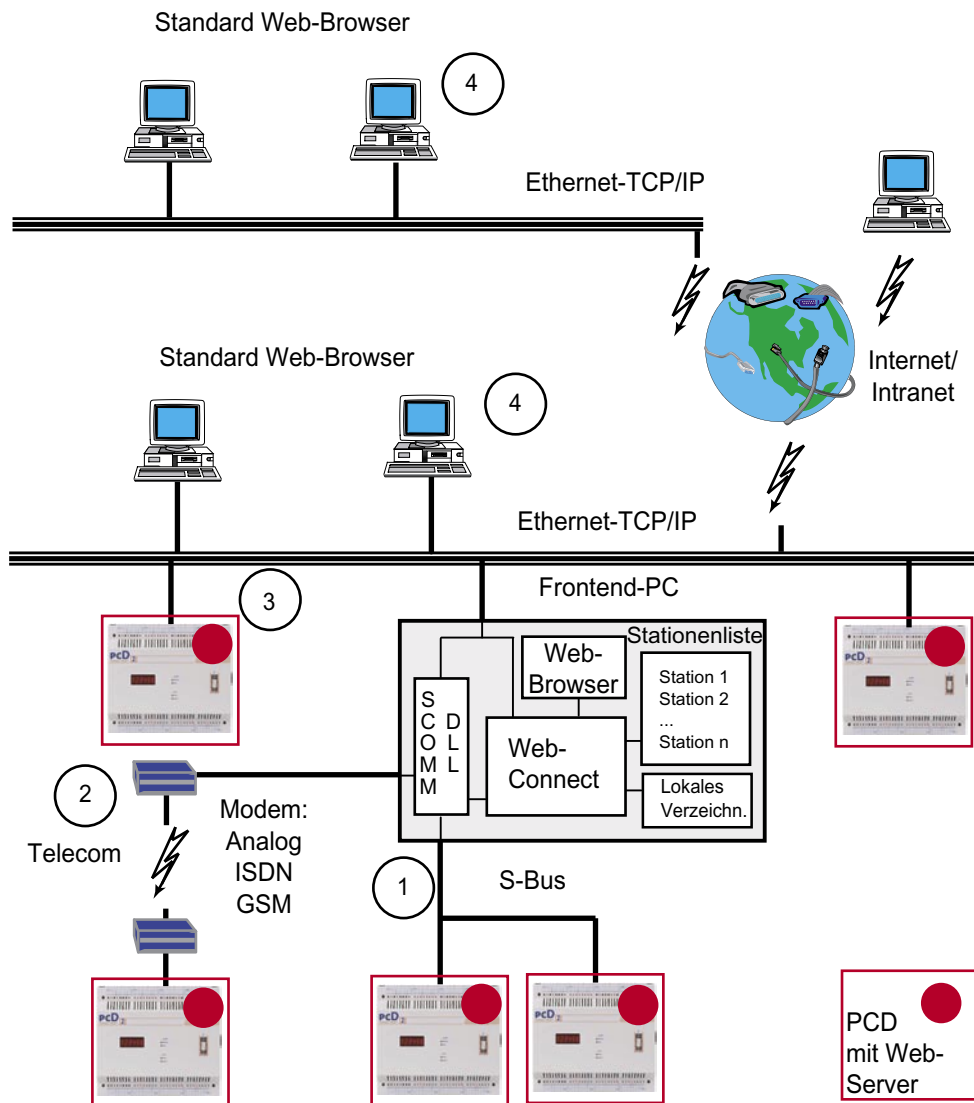
Direkter Zugriff

Die Anfrage des Web-Browsers und die Web Connect SW laufen beide auf dem selben PC. Je nach dem welche PCD die Anfrage betrifft, gibt es verschiedene Verbindungsarten, welche hier vorgestellt werden:

- ① Direkte Verbindung mit der seriellen Schnittstelle des PCs.
Die PCD ist direkt mit dem PC über eine serielle Schnittstelle oder über ein Gateway verbunden.
- ② Direkte Telecom-Netz Verbindung über Modems
Die PCD ist mit einem Modem ausgestattet und kommuniziert mit dem PC über Modem.
- ③ Direkte Verbindung über ein Ethernet-TCP/IP Modul.
Das PCD ist mit einem Ethernet-TCP/IP Modul ausgestattet und der PC ist mit einem LAN verbunden.

Indirekter Zugriff

- ④ Indirekt über ein LAN Netzwerk
Browser-PCs, die keine Web-Connect SW enthalten, können ebenfalls Anfragen an eine PCD mit Web-Server schicken. Dazu müssen sie einen indirekten Zugriff vornehmen. Dabei schickt der PC zuerst die Anfrage an den Frontend-PC, auf dem die Web-Connect SW läuft und dieser schickt die Anfrage weiter zur PCD, auf dem selben Weg erhält der Antragsteller die Antwort.



Beide Vorgehensweisen sind möglich, da die Web-Connect SW nicht unterscheidet, ob die Anfrage von einem Lokalen Web-Browser kommt, oder von einem Web-Browser, der auf einem PC läuft, der an ein LAN angeschlossen ist.

1.5.2 Verbindungs-Möglichkeiten xx7

Direkter Zugriff

Die Anfrage des Web-Browsers und die Web Connect SW laufen beide auf dem selben PC. Je nach dem welche PCD die Anfrage betrifft, gibt es verschiedene Verbindungsarten, welche hier vorgestellt werden:

- ① Direkte Verbindung mit der seriellen Schnittstelle des PCs.
Die PCD ist direkt mit dem PC über eine serielle Schnittstelle oder über ein Gateway verbunden.
- ② Direkte Telecom-Netz Verbindung über Modems
Die PCD ist mit einem Modem ausgestattet und kommuniziert mit dem PC über Modem.

Indirekter Zugriff

- ④ Indirekt über ein LAN Netzwerk:
Browser-PCs, die keine Web-Connect SW enthalten, können ebenfalls Anfragen an eine PCD mit Web-Server schicken. Dazu müssen sie einen indirekten Zugriff vornehmen. Dabei schickt der PC zuerst die Anfrage an den Frontend-PC, auf dem die Web-Connect SW läuft und dieser schickt die Anfrage weiter zur PCD, auf dem selben Weg erhält der Anfragesteller die Antwort.

Beide Vorgehensweisen sind möglich, da die Web-Connect SW nicht unterscheidet, ob die Anfrage von einem Lokalen Web-Browser kommt, oder von einem Web-Browser, der auf einem PC läuft, der an ein LAN angeschlossen ist.

1.5.3 Verbindungs-Möglichkeiten PCD3-RIO-Kopfstation

Direkter Zugriff

Die Anfrage des Web-Browsers und die Web Connect SW laufen beide auf dem selben PC. Je nach dem welche PCD3-RIO-Kopfstation die Anfrage betrifft, gibt es verschiedene Verbindungsarten, welche hier vorgestellt werden:

- ① Direkte Verbindung mit der seriellen Schnittstelle des PCs.
Die PCD3-RIO-Kopfstation ist direkt mit dem PC über eine serielle Schnittstelle oder über ein Gateway verbunden (mit PCD3.K106 Verbindungskabel).

Indirekter Zugriff

- ④ Indirekt über ein LAN Netzwerk:
Browser-PCs, die keine Web-Connect SW enthalten, können ebenfalls Anfragen an eine PCD3-RIO-Kopfstation mit Web-Server schicken. Dazu müssen sie einen indirekten Zugriff vornehmen. Dabei schickt der PC zuerst die Anfrage an den Frontend-PC, auf dem die Web-Connect SW läuft und dieser schickt die Anfrage weiter zur PCD3-RIO-Kopfstation, auf dem selben Weg erhält der Anfragesteller die Antwort.

Beide Vorgehensweisen sind möglich, da die Web-Connect SW nicht unterscheidet, ob die Anfrage von einem Lokalen Web-Browser kommt, oder von einem Web-Browser, der auf einem PC läuft, der an ein LAN angeschlossen ist.

1

1.6 Web-Browser

Wir empfehlen die Web-Browser Netscape Navigator (ab V.5.5) oder Microsoft Internet Explorer (ab V.6) um die HTML-Seiten, Bilder oder Dateien anzuzeigen, die in der PCD abgelegt sind und zur B&B-Anwendung gehören. Eine detaillierte Beschreibung zum Web-Browser ist im "Handbuch Web-Server Classic 26/790" oder im "Handbuch Web-Server xx7 26/775" zu finden.

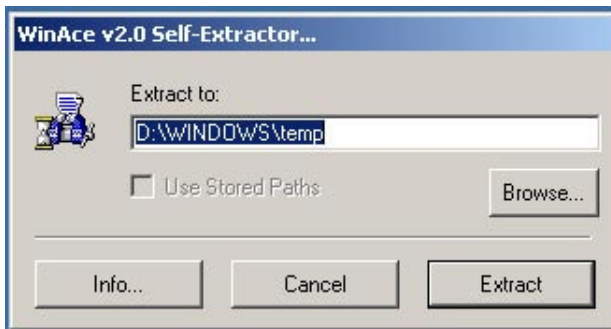
2 Installation und Einstellungen Web-Connect

Die Web-Connect SW wird mittels eines Setup Programms installiert. Wählen Sie unter Windows das Menü "Start", "Ausführen" und wählen Sie den Pfad für die Web-Connect SW. Hier die Datei "WebConnect.exe" auswählen und starten.

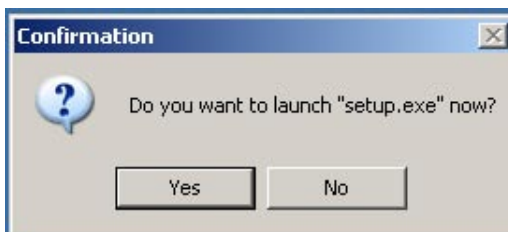
2

Danach wird die Web-Connect SW auf dem PC installiert.

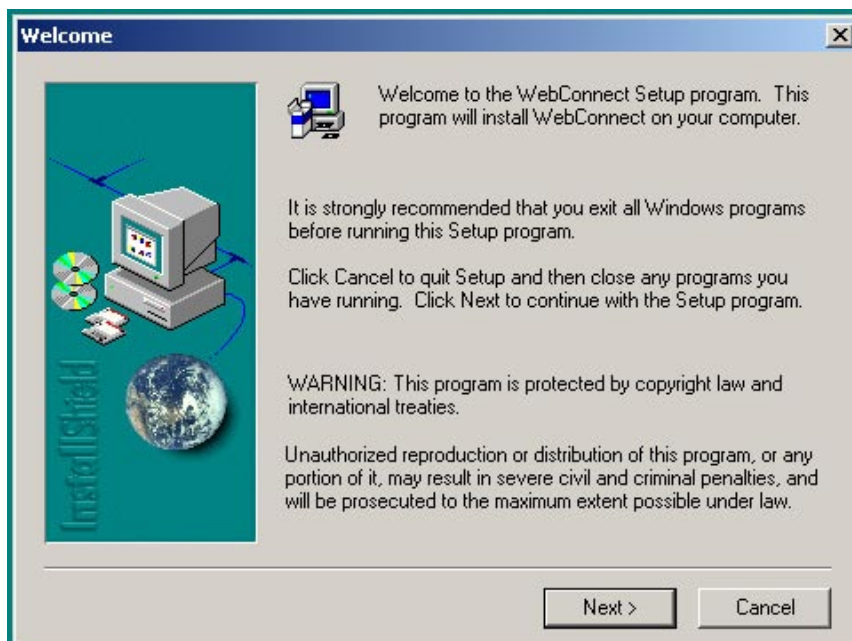
Zuerst erscheint der Extractor. Wählen Sie einen Installations-Pfad. Wir empfehlen den voreingestellten Pfad.



Am Ende der Extraction, werden Sie gefragt, ob Sie die SW sofort installieren wollen, klicken Sie auf "Yes".

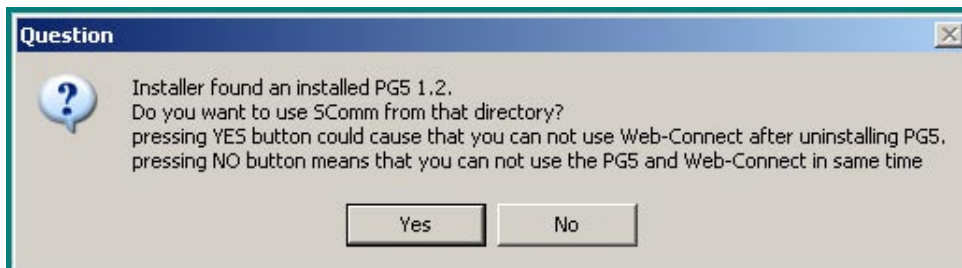


Dieses Fenster erscheint. Weiter mit "Next".



Während der Installation wird überprüft, ob bereits eine PG5 SW installiert ist. Wenn Sie mit "Yes" bestätigen, wird PG5 dieselben SCOMM-Komponenten verwenden und Sie werden in der Lage sein PG5 und Web-Connect gleichzeitig zu verwenden. Wenn Sie "No" eingeben, werden die SCOMM-Komponenten im Anwendungsverzeichnis gespeichert, aber Sie können so PG5 und Web-Connect nicht gleichzeitig nutzen!

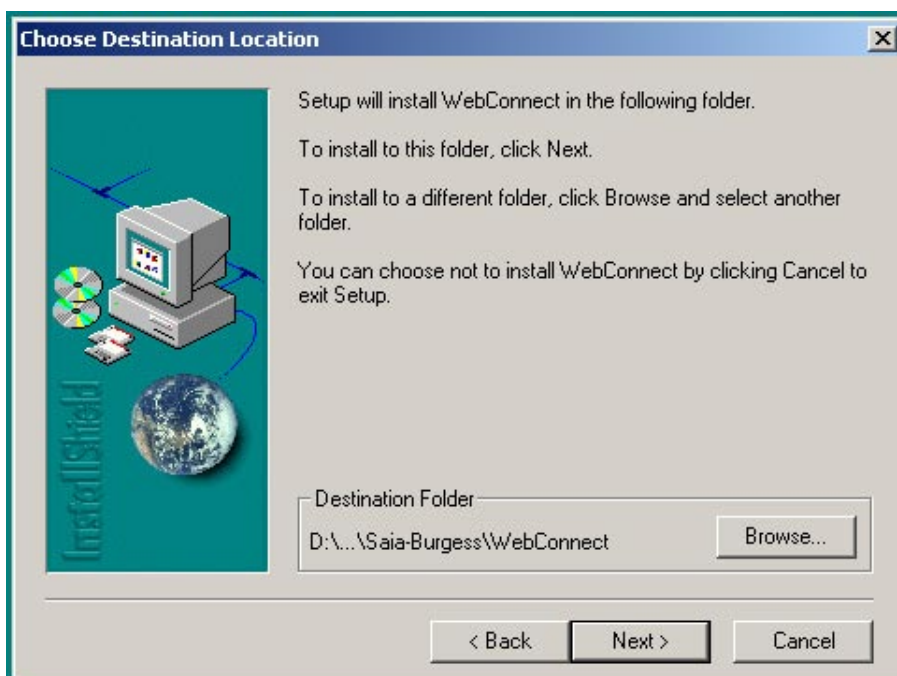
2



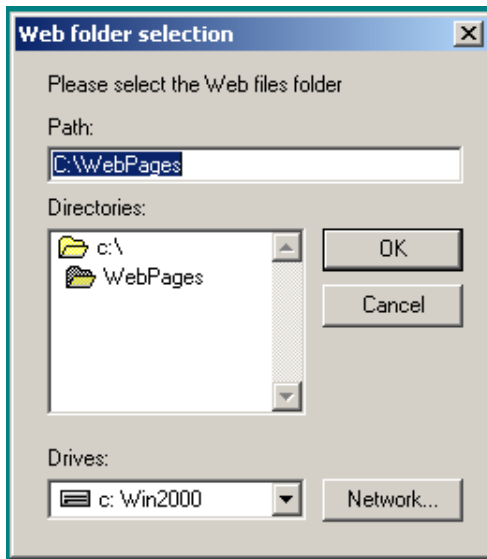
Wenn Sie die PG5 SW nach Web-Connect installieren oder wenn Sie den Pfad des PG5 verändern, z. B. aufgrund einer neueren Version, werden Sie die Web-Connect SW neu installieren müssen.

Nach dieser Entscheidung wird die SW installiert.

Ein Fenster gibt Ihnen die Möglichkeit den Pfad und den Namen des Web-Seiten Verzeichnisses zu wählen. Dieses Verzeichnis enthält die vorgegebenen Java applets, Ihre lokale Seite (diese Seite ist nur im PC gespeichert), sowie die Konfigurations Dateien. Sie können die Ablage dieses Verzeichnis jederzeit während der Ausführung von Web-Connect ändern. Dies ist auch bereits während der Installation möglich.



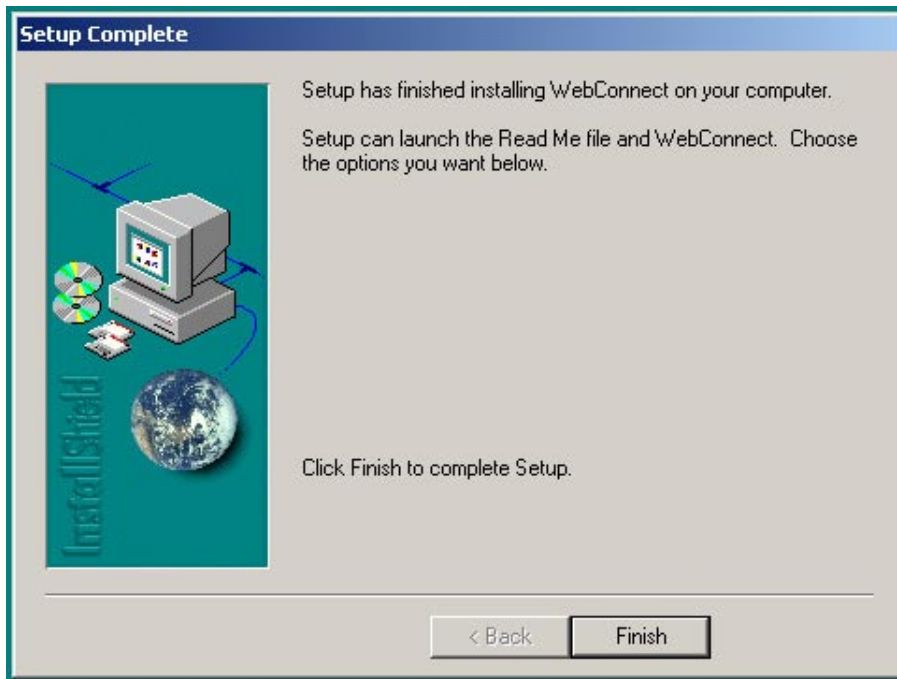
Wählen Sie den Pfad, wo die SW gespeichert werden soll.



Nun werden alle notwendigen Dateien in den ausgewählten Ordner installiert.

Ausserdem wird ein Start-Icon erstellt, dessen Plazierung im folgenden Fenster gewählt werden kann. Wir schlagen die Voreinstellung vor.





2

Die Installation wurde erfolgreich abgeschlossen.



Sie werden nun im Startmenü unter Programme, das Icon für Web-Connect finden.

3 Konfiguration und Verwaltung

3.1 Aufbau der Web-Connect SW

Web-Connect wird aus dem Startmenu heraus aufgerufen.



Beim Starten von Web-Connect erscheint kein Fenster auf dem Bildschirm. Es gibt nur ein kleines Icon im unteren Bildschirmbalken (untere rechte Ecke). Dies bedeutet, dass Web-Connect läuft und bereit ist Anfragen entgegenzunehmen und mit einer PCD zu verbinden.



Web-Connect SW ermöglicht Verbindungen zu jeder PCD. Dies wird durch verschiedene Kommunikations Ports ermöglicht:

- S-BUS
- S-BUS Modem
- S-BUS TCP/IP
- PGU
- PCD.RIO
- xx7-direkt
- xx7 Modem

Bevor es jedoch möglich ist, Stationen zu verbinden, müssen sie mit der Web-Connect SW konfiguriert werden. Web-Connect ermöglicht Stationen zu konfigurieren und danach eine Liste mit den einzelnen Stationen, deren Namen und den Verbindungseinstellungen zu führen. Im nächsten Kapitel wird erklärt, wie Sie eine Station konfigurieren und Verbindungen zu den Stationen aufbauen.

3.2 Einstellungen

Wenn Sie das Web-Connect Icon mit der rechten Maustaste anklicken, kann der Menüpunkt "Options" ausgewählt. In den Optionen können dann einige Parameter, wie die Port Nummer und der lokale Pfad definiert werden.

Für den Zugang ist das Administrator Passwort notwendig, falls der Passwortschutz aktiviert wurde.

Pfad des lokalen Verzeichnisses

Die Web-Connect SW wird im lokalen Verzeichnis nach einer Datei suchen, wenn diese nicht in der PCD gefunden wird oder in der default.htm Seite des Anwenders gespeichert wurde.

Port Nummer

Dies definiert den Port, von der aus die Web-Connect SW vom Web-Browser Anfragen empfängt (oder auflistet), durch die Voreinstellung ist dieser auf 80 gesetzt, es kann jedoch auch jeder andere Port festgelegt werden.

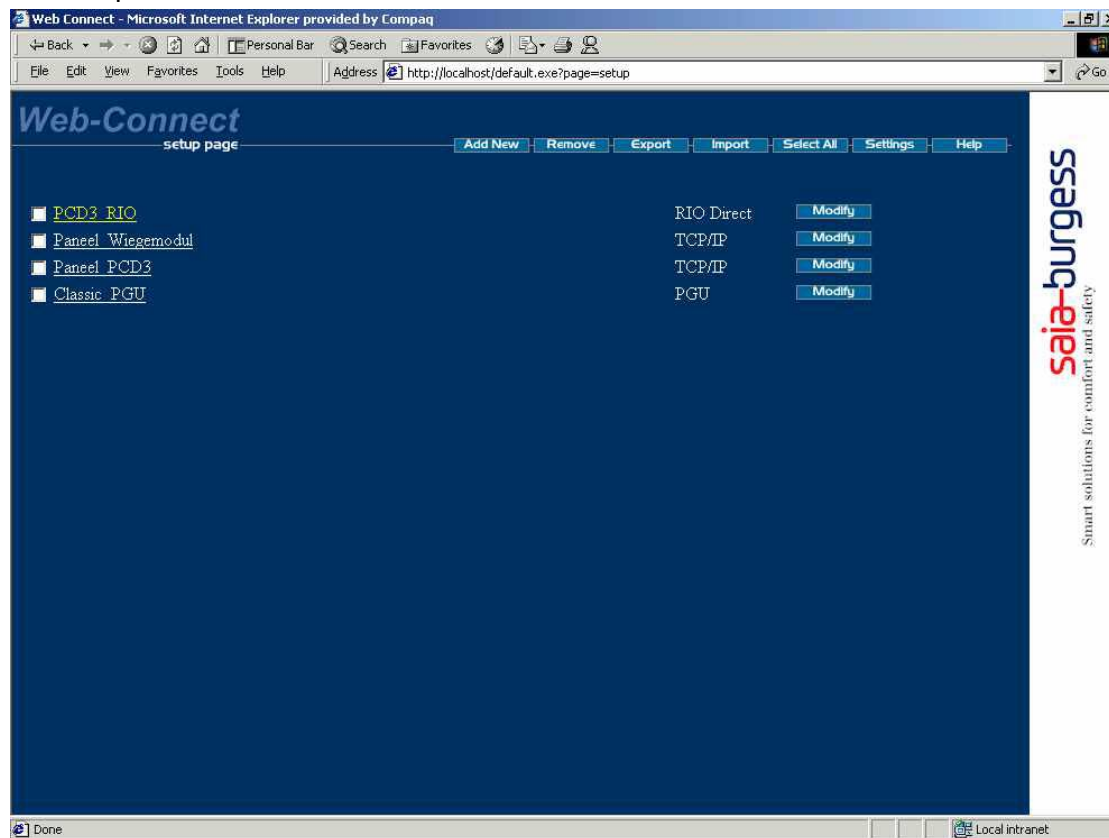
3.3 Administration

Die meisten Operationen von Web-Connect werden direkt im Web-Browser vorgenommen.
 Fügen Sie für die URL ein:
[HTTP://localhost/setup](http://localhost/setup)



3

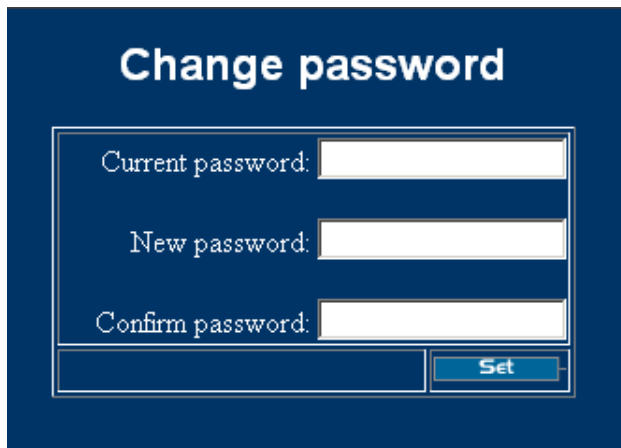
Die Setup- Seite erscheint.



Passwort ändern

Die Taste "Settings" bringt Sie auf die Passwortseite, auf der Sie ein neues Passwort bestimmen, ändern oder ein Passwort löschen können. Ein Passwort aktivieren hat das Ziel, die Startseite zu schützen, vor allem, wenn der PC, auf dem Web-Connect läuft, in ein LAN eingebunden ist. In diesem Fall könnte jeder PC im LAN auf die Startseite zugreifen und Parameter verändern. Das Festlegen eines Passwortes verhindert das Abändern der Einstellungen durch Unbefugte.

3


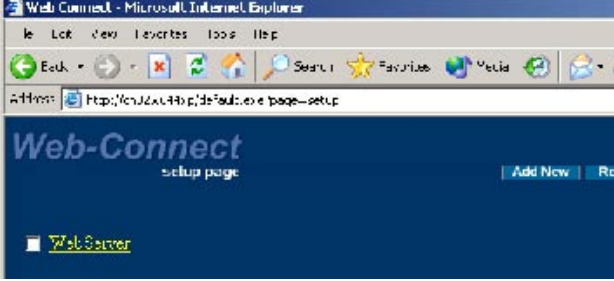

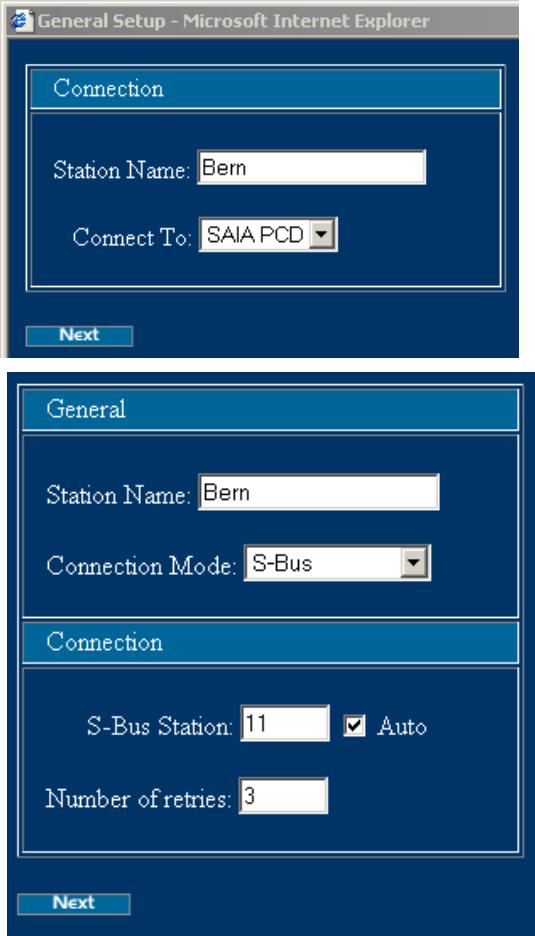


Export und Import von Stationen

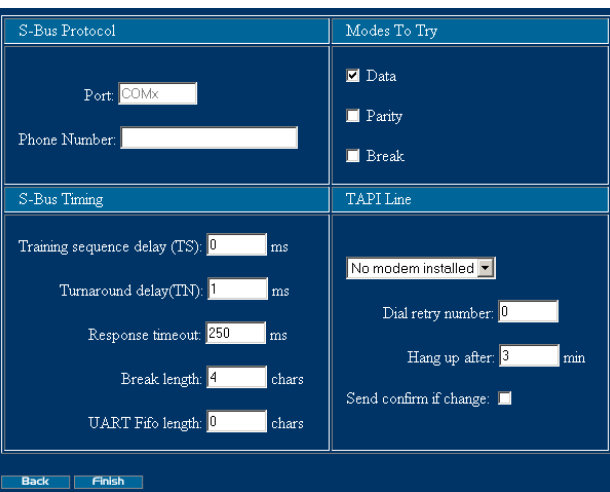
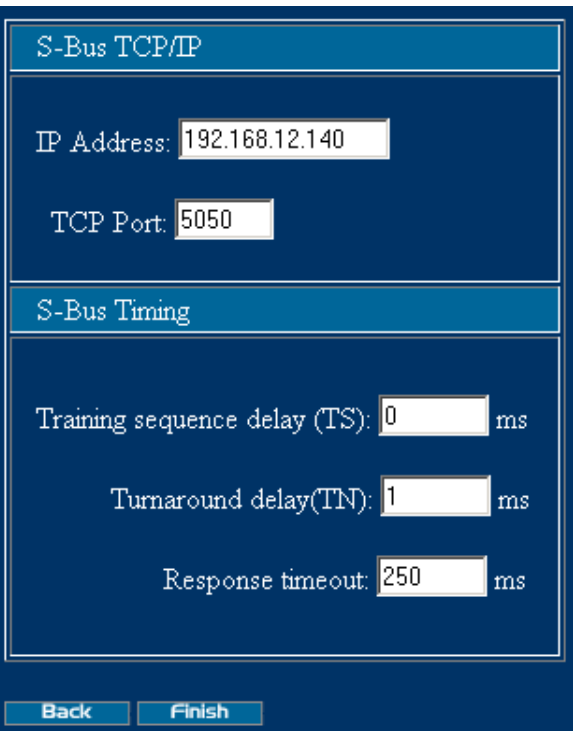
Alle Stationen oder nur einige von ihnen, die auf diesem PC konfiguriert wurden können zu einem andern PC exportiert werden. Dies ersetzt das erneute konfigurieren von Stationen. Die Benutzung der Export/Import Funktion ist einfach, wählen Sie die Station die Sie exportieren möchten und betätigen Sie dann die Taste Export.

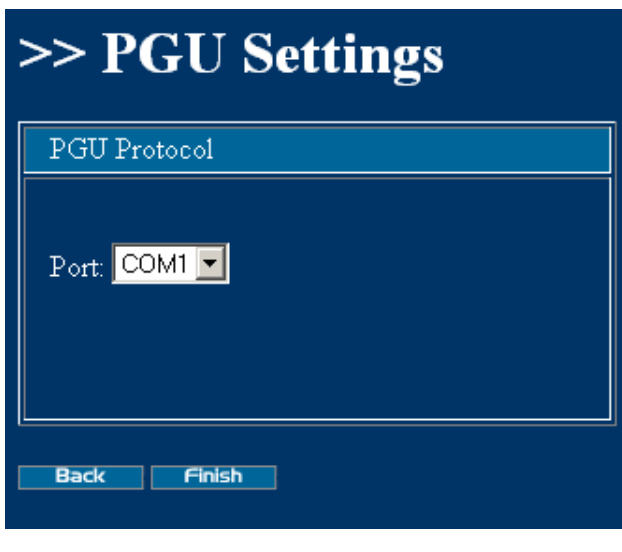
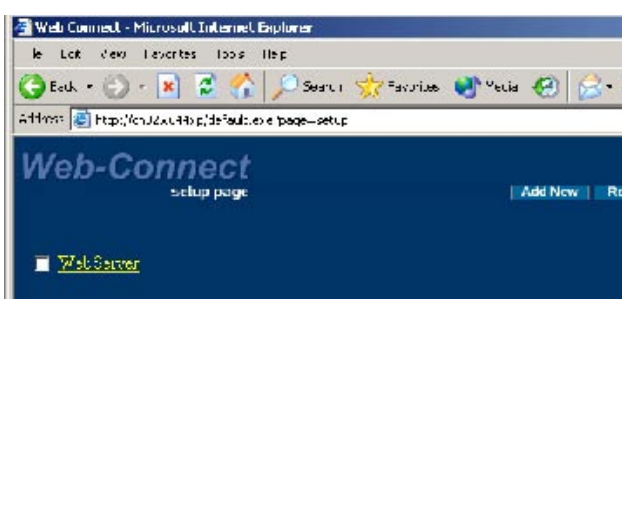
3.4 Konfiguration von Stationen

3.4.1 Konfiguration mit SAIA PCD

<p>1</p>	<p>Die meisten Operationen von Web-Connect werden direkt im Web-Browser vorgenommen. So kann jeder PC im LAN, auf die Web-Connect SW und deren Funktionen zugreifen. Starten des Web-Browsers. Fügen Sie dann für die URL ein: HTTP://localhost/setup</p>	
<p>2</p>	<p>Die Setup- Seite erscheint. Hier haben Sie die Möglichkeit eine neue Station hinzuzufügen (durch "Add New") oder Zugriff auf die Online-Hilfe.</p>	
<p>3</p>	<p>Klicken Sie auf "Add New".</p>	
<p>4</p>	<p>Es erscheint die Seite mit den Wahlmöglichkeiten: SAIA PCD, SAIA xx7 oder SAIA RIO. Bei SAIA PCD kommt die "General Setup" Seite mit diesen Feldern:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Station Name: Der Name, den Sie der Station geben und mit dem Sie künftig diese PCD aufrufen. "Zwischenraum" und Sonderzeichen dürfen nicht im Stationsnamen verwendet werden • Connection mode: Hier haben Sie 4 Möglichkeiten zur Auswahl, wie der PC und die PCD miteinander kommunizieren sollen. • S-BUS Station: die S-BUS-Adresse der PCD. • Number of retries: Anzahl der Telegramm Wiederholungen im Falle eines Kommunikationsfehlers. <p>Das nächste Fenster, das erscheint ist abhängig vom Kommunikations-Modus (Connection Mode), den Sie ausgewählt haben. Bestätigen Sie zum Schluss mit "Next".</p>	

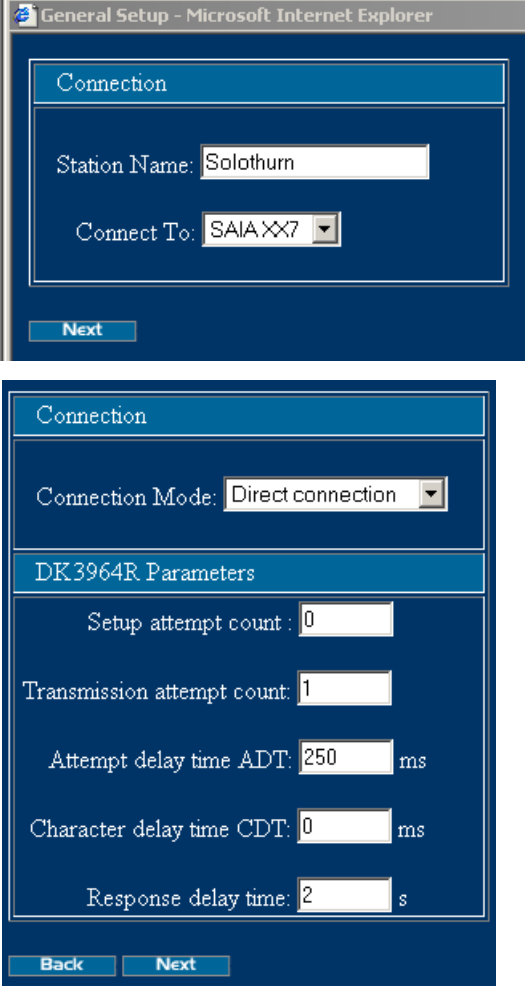
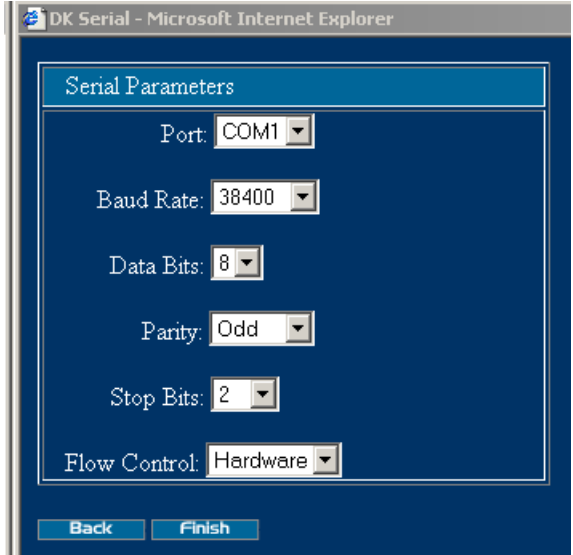
<p>5.1 S-BUS Mode Wenn dieser Modus gewählt ist, müssen Sie folgendes eingeben: <u>Port</u> des verwendeten PCs, <u>Baud Rate</u> der Kommunikation <u>Mode to Try</u> Wählen Sie den Modus (Parity, Break und/oder Data) den die PCD im SBUS Modus bei Verbindungen verwenden soll.</p> <p>S-BUS Timing.</p> <p>Details sind im S-BUS Handbuch 26/739 beschrieben.</p> <p><u>TS</u>, ist die Training Sequence Verzögerung in Millisekunden. <u>TN</u>, ist die Turnaround Verzögerung in Millisekunden. <u>Response Timeout</u>, Überwachungszeit für Telegramm-Wiederholungen <u>Break length</u>, Nur für S-BUS Breakmode: Länge des Breaksignals. <u>UART Fifo length</u> Die Anzahl der Zeichen im UART FIFO-Puffer. Dies wird für die RTS Kontrolle bei der Kommunikation mit RS-485 verwendet. Wenn Sie Windows NT verwenden, stellen Sie diesen Wert auf 0 und Windows wird automatisch die RTS Signale verarbeiten. Diese automatische Verarbeitung benötigt eine TN Verzögerung der PCD von 5 bis 15 Millisekunden. Um RS-485 in Windows 95/98/2000 zu verwenden, müssen Sie mit einigen "UART FIFO length"-Werten experimentieren und entsprechende Anpassungen bei der TN Größe vornehmen.</p> <p>Nachdem alle Einstellungen gesetzt sind, mit "Finish" bestätigen.</p>	
---	--

<p>5.2</p>	<p>S-BUS modem Mode In diesem Modus müssen Sie folgendes eingeben: <u>Port</u> wird automatisch definiert, abhängig vom gewählten Modem . <u>Phone Number</u> Telefonnummer. <u>Mode to Try</u>, Modus (Parity, Break und/oder Data) den die PCD im SBUS Modus bei Verbindungen verwenden werden soll. S-Bus Timing (vergleiche 5.1). <u>TAPI Line</u>: Modem Parameter. Wählen Sie ein Modem und danach wie oft der Verbindungsaufbau wiederholt werden soll, wenn er fehlgeschlagen ist. <u>Hang up after</u>: Wenn in der hier angegeben Zeitspanne keine Anfragen vom Browser eingehen, wird die Modemverbindung automatisch getrennt. <u>Send confirm change</u>: ist dieses Feld bestätigt, wird eine Bestätigung des Abbruchs der Modem Verbindung angefordert. Nachdem alle Einstellungen gesetzt sind, mit "Finish" bestätigen.</p>	
<p>5.3</p>	<p>S-BUS TCP/IP Mode Wenn dieser Modus gewählt wurde, müssen Sie die <u>IP Address</u> der PCD eingeben. <u>TCP Port</u> der PCD, ist auf 5050 voreingestellt. Nachdem alle Einstellungen gesetzt sind, mit "Finish" bestätigen.</p>	

<p>5.4</p>	<p><u>PGU mode</u>, <u>Port</u>: Nur der PC Kommunikations Port muss gewählt werden.</p> <p>Nachdem alle Einstellungen gesetzt sind, mit "Finish" bestätigen.</p>	
<p>6</p>	<p>Wenn die Konfiguration abgeschlossen ist, erscheint die Setup-Seite wieder, wobei Sie nun eine Liste der bereits konfigurierten Stationen sehen .</p> <p>Nun haben Sie die Möglichkeit, Stationen zu ändern, in dem Sie "Modify" klicken, oder Stationen mit "Remove" zu entfernen.</p> <p>Der Stationsname ist gleichzeitig eine URL, wenn Sie also diese anklicken, werden Sie mit der entsprechenden PCD verbunden.</p>	

3

3.4.2 Konfiguration mit SAIA xx7

<p>1-3</p>	<p>Diese Schritte sind die gleichen, wie in 3.4.1 beschrieben.</p>	
<p>4</p>	<p>Es erscheint die Seite mit den Wahlmöglichkeiten: SAIA PCD, SAIA xx7 oder SAIA RIO. Bei SAIA xx7 kommt die "General Setup" Seite mit diesen Feldern:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Connection Mode: Hier haben Sie 2 Möglichkeiten (Direct connection und Modem connection) zur Auswahl, wie der PC und die PCD miteinander kommunizieren sollen. • DK3964R Parameter: Es wird empfohlen, die voreingestellten Werte zu belassen. <p>Das nächste Fenster, das erscheint, ist abhängig vom Kommunikations-Modus (Connection Mode), den Sie ausgewählt haben. Bestätigen Sie zum Schluss mit "Next".</p>	
<p>5.1</p>	<p>Direct connection: Wenn dieser Modus gewählt ist, müssen Sie folgendes eingeben: <u>Port</u> des verwendeten PCs, <u>Baud Rate</u> der Kommunikation.</p> <p>Wählen Sie Data Bits, Parity, Stop Bits und Flow control die die PCD in diesem Modus bei Verbindungen verwenden soll.</p> <p>Nachdem alle Einstellungen gesetzt sind, mit "Finish" bestätigen.</p>	

5.2 **Modem connection:**
 In diesem Modus müssen Sie folgendes eingeben:
Port: wird automatisch definiert, abhängig vom gewählten Modem.
Phone Number: Telefonnummer.

TAPI Line:
 Ein Modem auswählen.
Hang up after: Wenn in der hier angegebenen Zeitspanne keine Anfragen vom Browser eingehen, wird die Modemverbindung automatisch getrennt.
Send confirm change: ist dieses Feld bestätigt, wird eine Bestätigung des Abbruchs der Modemverbindung angefordert. Nachdem alle Einstellungen gesetzt sind, mit "Finish" bestätigen.

General Setup - Microsoft Internet Explorer

Connection Mode: Modem connection

DK3964R Parameters

Setup attempt count : 1

Transmission attempt count: 1

Attempt delay time ADT: 250 ms

Character delay time CDT: 220 ms

Response delay time: 2 s

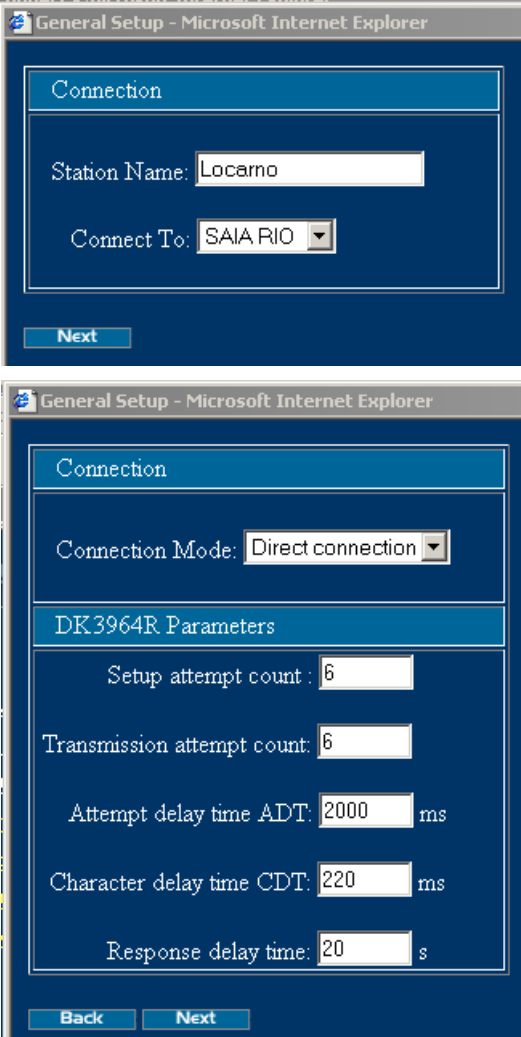
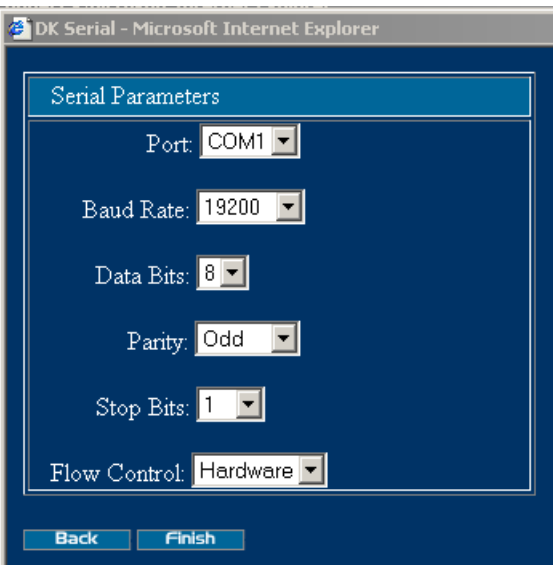
Back Next

Modem - Microsoft Internet Explorer

DK Protocol	TAPI Line
Port: COMx	No modem installed
Phone Number: 0266727525	Hang up after: 3 min
	Send confirm if change: <input type="checkbox"/>

Back Finish

3.4.3 Konfiguration mit SAIA RIO

<p>1-3</p>	<p>Diese Schritte sind die gleichen, wie in 3.4.1 beschrieben.</p>	
<p>4</p>	<p>Es erscheint die Seite mit den Wahlmöglichkeiten: SAIA PCD, SAIA xx7 oder SAIA RIO. Bei SAIA RIO kommt die "General Setup" Seite mit diesen Feldern:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Connection Mode: Hier gibt es nur die Möglichkeit Direct connection zur Auswahl, wie der PC und die PCD miteinander kommunizieren sollen. • DK3964R Parameter: Es wird empfohlen, die voreingestellten Werte zu belassen. <p>Bestätigen Sie zum Schluss mit "Next".</p>	
<p>5</p>	<p>Direct connection: Hier müssen Sie folgendes eingeben: <u>Port</u> des verwendeten PCs, <u>Baud Rate</u> der Kommunikation.</p> <p>Wählen Sie Data Bits, Parity, Stop Bits und Flow control die die PCD in diesem Modus bei Verbindungen verwenden soll.</p> <p>Nachdem alle Einstellungen gesetzt sind, mit "Finish" bestätigen.</p>	

3.5 Verbindung zu den Stationen herstellen

Die Verbindung zu einer PCD wird immer durch die entsprechende URL hergestellt.

1) Verbindung herstellen:

Fügen Sie direkt in das Adress-Feld des Web-Browsers die URL ein. Die Syntax dafür ist:

HTTP:// pc_name/station_name[/filename]

- pc_name: ist der Name des PC auf dem die Web-Connect SW läuft, oder dessen IP Adresse.
- station_name: Ist der Stationsname, den Sie definiert haben als Sie die Konfiguration vorgenommen haben.
- [filename]: ist der Dateiname (optional). Wenn Sie keinen eingeben, wird die start.htm-Seite erscheinen.



3

2) Verwenden einer eigenen "User page"

Web-Connect ermöglicht dem Anwender auch eine eigene Start-Seite mit URL-Verbindung zu seiner Station zu erstellen. Ziel ist, eine komfortable Präsentationsseite, von der man durch einfache Mausklicks direkt zu der gewünschten Station kommt.

Die Anwender-Seite wird automatisch aufgerufen werden, wenn die URL nur pc_name ohne station_name enthält:

HTTP://pc_name/ oder **HTTP:// pc_name/default.htm**

Die Anwender-default.htm-Seite und zugehörige Dateien (Grafiken, Bilder etc.), müssen im lokalen Verzeichnis abgelegt sein.

Beispiel einer Anwender-default.htm-Seite:

Man stelle sich vor, eine Firma hat verschiedene Zweigbetriebe oder Büros über die ganze Schweiz verteilt. In jedem dieser Zweigbetriebe ist eine PCD über eine Modemverbindung ansprechbar. Dazu setzen wir eine Landkarte der Schweiz ein, auf der die 4 Standorte der Firma per Mausklick erreicht werden können. Der erste Schritt ist nun die Konfigurationen für die 4 Stationen an diesen Standorten, jede Station benötigt eine eigene URL:

[HTTP://pc_name/station_geneva/start.htm](http://pc_name/station_geneva/start.htm)

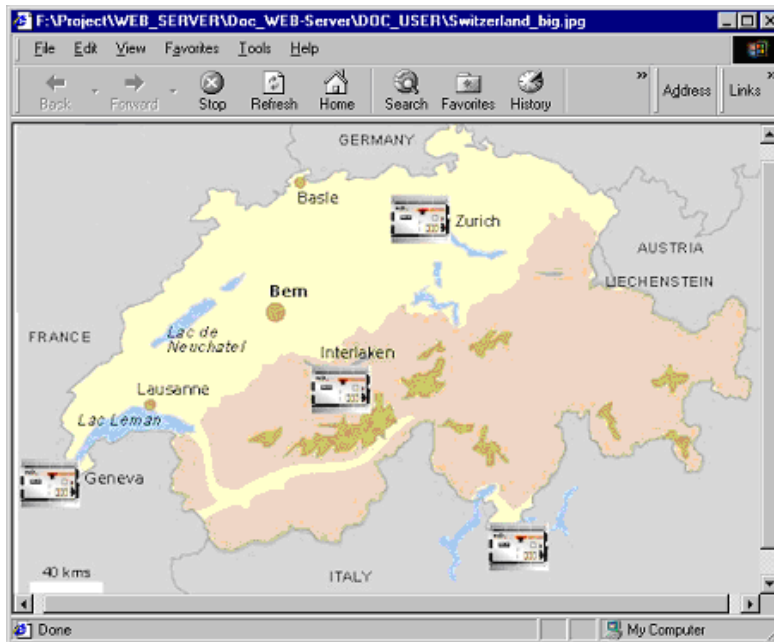
[HTTP://pc_name/station_interlaken/start.htm](http://pc_name/station_interlaken/start.htm)

[HTTP://pc_name/station_chiasso/start.htm](http://pc_name/station_chiasso/start.htm)

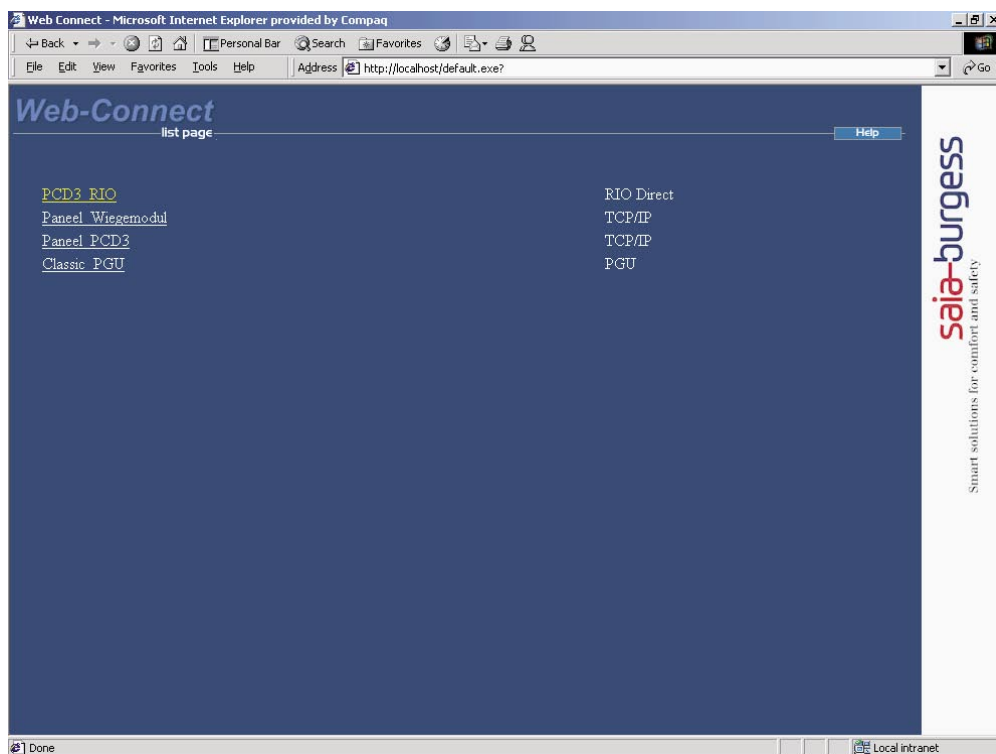
[HTTP://pc_name/station_zurich/start.htm](http://pc_name/station_zurich/start.htm)

Sobald die Stationen konfiguriert sind, wird die Anwender-default.htm-Seite mit der Landkarte erstellt, auf der die einzelnen PCDs den Hyperlink zur jeweiligen Station erzeugen.

Einfach auf die betreffende PCD klicken und Web-Connect verbindet automatisch mit der betreffenden Station.



3



3) Dynamisch generierte Liste

Web-Connect kann eine Liste aller konfigurierten Stationen erstellen.

Die Liste erreicht man mit folgender URL:

[HTTP://pc_name/list](http://pc_name/list)

Oder wenn die default.htm-Seite nicht definiert ist, einfach pc_name eingeben und Sie gelangen zur Stationen Liste:

[HTTP://pc_name](http://pc_name)

Wenn die Stationen konfiguriert sind und wenn keine default.htm-Seite existiert, können Sie auf die Liste durch eingeben dieser URL:

[HTTP://pc_name/list](http://pc_name/list)

zugreifen

3

3.6 Online Hilfe

Sie können auf eine Online Hilfe zugreifen, in dem Sie die Taste "help" klicken, die auf der Listen-Seite und der Setup-Seite zu finden ist. Sie können auf die Online Hilfe auch mit der folgenden URL zugreifen:

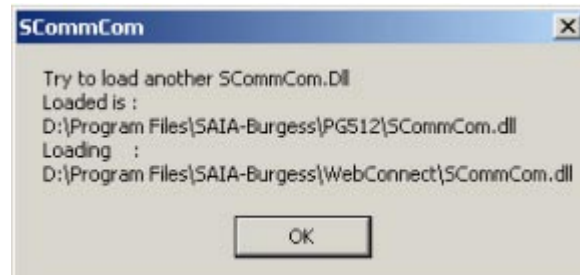
4 Problembhebung

4.1 Fehlermeldung beim Start von Web-Connect

F: Wenn ich die Web-Connect SW starte und PG5 läuft, bekomme ich eine Fehlermeldung von der SCOMM.DLL

A: Dies bedeutet, dass PG5 eine SCOMM(SAIA communication driver) verwendet, die sich an einem anderen Ort befindet, als der, der von Web-Connect verwendet wird.

Sie müssen die Web-Connect SW neu installieren und müssen beim Installieren angeben, dass Sie die PG5 SW und die Web-Connect SW gleichzeitig laufen lassen wollen, oder Sie müssen PG5 verlassen.



4

4.2 Keine List- und keine Setup-Seite

F: Warum erhalte ich keinen Zugriff auf Web-Connect, z.B. auf die Liste der Stationen oder die Setup-Seite?






A:

- 1) Überprüfen Sie, ob die Web-Connect SW läuft, wenn ja sollte in der rechten unteren Ecke des Bildschirms dieses Icon zu sehen sein:
- 2) Stellen Sie sicher, dass die URL für Web-Connect korrekt festgelegt wurde, nachzulesen im Kapitel: **3.4 Konfiguration von Stationen**.
- 3) Wenn die URL korrekt bestimmt wurde, stellen Sie sicher, dass die IP Adresse korrekt eingegeben wurde und IP korrekt installiert wurde.



5 Anhang

5.1 Icons

	Dieses Symbol verweist den Leser innerhalb eines Handbuches auf weiterführende Informationen in diesem oder einem anderen Handbuch, oder in technischen Informationsbroschüren. In der Regel besteht kein direkter Link zu diesen Dokumenten.
	Dieses Symbol warnt den Leser vor dem Risiko elektrischer Entladung durch Berühren. Empfehlung: Bevor Sie in Kontakt mit elektronischen Bauteilen kommen, sollten Sie zumindest vorher den Minuspol des Systems (Gehäuse der PGU-Buchse) berühren. Besser ist es, permanent mit einer Erdungslasche am Handgelenk mit dem Minuspol verbunden zu sein.
	Dieses Zeichen steht neben Anweisungen, die befolgt werden müssen.
	Erklärungen neben diesem Zeichen sind nur für die Saia-Burgess PCD Classic Serie gültig.
	Erklärungen neben diesem Zeichen sind nur für die Saia-Burgess PCD xx7 Serie gültig.

5

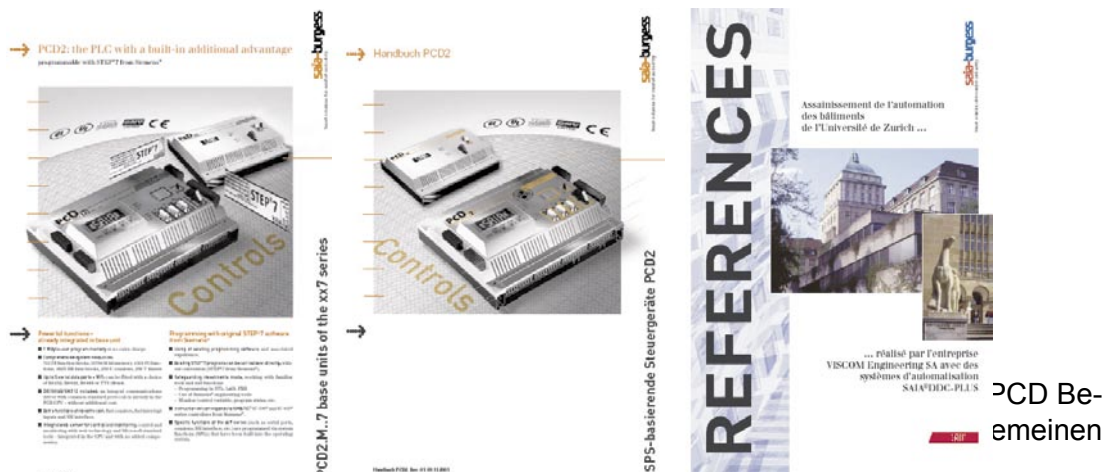
5.2 Produkt- und Dokumentationskonzept

Der Produkt-Bereich der Saia® PCD ist modular aufgebaut. Er zeigt eine klare Hierarchie von Systemen, Subsystemen, Funktionen, und diversem Zubehör. Umfangreiche Software-Tools erlauben eine effiziente Erstellung von Anwenderprogrammen.

Alle Saia® PCD-Systeme (bis PCD6) arbeiten mit demselben Betriebssystem. Die PCD-Systeme kommunizieren in einer einfachen Weise miteinander und das Anwenderprogramm läuft auf allen Systemen.

PCD Steuerungen der Serie xx7 haben ein spezielles Betriebssystem. Dies ermöglicht den Steuerungen, mit Step®7 von Siemens® programmiert zu werden und einfach mit entsprechenden Systemen anderer Hersteller zu kommunizieren.

Saia® PCD Kundendokumentation umfasst "Pre-Sales" und "After-Sales" Dokumente, die sich entsprechend ergänzen. In der Regel stehen diese in 3 Sprachen zur Verfügung: Deutsch, Englisch und Französisch.



TIs dienen als “Pre-Sales”-Dokumentation. Sie beschreiben ein System- oder Produkteigenschaften und beinhalten die für ein vorläufiges Projekt notwendigen Auswahlkriterien. Die TI bieten dem künftigen Kunden mehr Informationen, als eine herkömmliche Broschüre.

TIs sind als Broschüre und elektronisch im Internet unter <http://www.sbc-support.ch> kostenlos und auf CD kostenpflichtig erhältlich.

Handbücher sind “After-Sales” Dokumente. Sie beinhalten alle für eine effiziente Realisierung eines Projektes notwendigen detaillierten Informationen und Applikationsbeispiele. Handbücher sind für den Kunden elektronisch im Internet unter <http://www.sbc-support.ch> kostenlos und auf CD kostenpflichtig erhältlich.

Referenzen beschreiben mit Saia® PCDs erfolgreich realisierte Projekte (After-Sales). Die dargestellten Lösungen geben oft Ideen für den Einsatz von Saia® PCDs in ähnlichen Projekten. Referenzen sind als Broschüren und elektronisch im Internet unter <http://www.sbc-support.ch> kostenlos und auf CD kostenpflichtig erhältlich. Lesen Sie hierzu bitte auch unsere Zeitschrift “Controls News”, die auf der Internetseite <http://www.controls-news.ch> veröffentlicht ist.

P-Dokumentation (P = preliminary, vorläufig) beschreibt neue oder umfangreich weiterentwickelte Produkte. Nach umfangreichen Funktions- und Integrationstests werden diese Produkte zu unseren externen kommerziellen Partnern zu Feldtests unter realen Bedingungen geschickt. P-Dokumentation ist für diese Feldtests vorgesehen. Verbesserungsvorschläge unserer externen Partner beeinflussen die entgeltliche Dokumentation. P-Dokumente können als PDF-Datei angefordert werden. Einige sind kostenlos im Internet unter <http://www.sbc-support.ch> erhältlich

5.3 Technischer Support

Alle Fragen, die nicht durch die vorhandene Dokumentation beantwortet werden können, werden schnell und zuverlässig vom Saia® PCD Support Team behandelt. Das Team befindet sich in der Schweiz und ist unter der

Telefon-Nr.: **++41 26 672 72 72** oder per

E-Mail: pcdsupport@saia-burgess.com

erreichbar.

Die Adressen der Saia-Burgess Verkaufsgesellschaften und Agenturen können unter <http://www.saia-burgess.com> gefunden werden.

5.4 Workshops, Schulungs-Literatur

Interessante, informative Workshops bieten technisch qualifizierten Personen die Gelegenheit, wertvolle Kontakte zu knüpfen und ihr technisches Wissen über PCD

zu erweitern. Als Ergebnis stehen dann nicht nur die Schulungsunterlagen, sondern auch die durch unsere Mitarbeiter erarbeiteten Lösungsvorschläge zur Verfügung. Workshops sind der Weg zu einer grossen Gemeinschaft von begeisterten Saia®PCD Anwendern.

Aktuelle Workshops-Programme können unter einer Vielzahl anderer nützlicher Informationen unter <http://www.sbc-support.ch> gefunden werden.

5.5 Zuverlässigkeit und Sicherheit elektronischer Steuerungen

Saia-Burgess Controls AG ist ein Unternehmen, das gösstmögliche Sorgfalt in Gestaltung, Entwicklung und Herstellung ihrer Produkte legt:

- “State-of-the-art” Technologie
- Einhaltung von Standards
- ISO 9001 Zertifizierung
- Internationale Zulassungen: z.B. Germanischer Lloyd, United Laboratories (UL), Det Norske Veritas, CE mark ...
- Auswahl hochwertiger Komponenten
- Qualitätskontrolle in verschiedenen Produktionsstadien
- “In-circuit” Tests
- “Run-In” (“Burn-in” bei 85°C für 48h)

5

Trotz aller Sorgfalt hat die daraus resultierende hervorragende Qualität ihre Grenzen. Es ist z.B. mit dem natürlichen Ausfall von Komponenten zu rechnen. Deshalb gewährt die Saia-Burgess Controls AG eine Garantie zu den “Allgemeinen Vertrags- und Lieferbedingungen”.

Auf der anderen Seite muss der Techniker vor Ort seinen Beitrag zur Zuverlässigkeit einer Installation beitragen. Er stellt sicher, dass Steuerungen entsprechend der technischen Daten benutzt werden und nicht unnötiger Belastung, z.B. bezüglich Temperaturbereich, Überspannung, elektrischer Störungen und mechanischer Beanspruchung, ausgesetzt sind.

Weiterhin ist der Techniker vor Ort dafür verantwortlich, dass ein defektes Gerät in keinem Fall weder zur Verletzung oder sogar zum Tod von Personen noch zur Beschädigung oder Zerstörung von Eigentum führt. Die relevanten Sicherheitsvorschriften sollten immer beachtet werden. Gefährliche Fehler müssen durch zusätzliche Messungen erkannt und in jedem Fall verhindert werden. Zum Beispiel sollten sicherheitsrelevante Ausgänge auf Eingänge zurückgeführt werden, die von der Software überwacht werden. Es sollten die Diagnosefunktionen der PCD, wie Watchdog, Exception Organization Blocks (XOBs) und Test- oder Diagnoseanweisungen konsequent genutzt werden.

Werden alle diese Punkte beachtet, bietet die Saia®PCD eine moderne, sichere, programmierbare Steuerung zur zuverlässigen Regelung und Überwachung Ihrer Installation über viele Jahre hinaus.

5.6 Über uns

Saia-Burgess Controls AG (SBC) ist ein mittelständiges Unternehmen zur Herstellung von Steuerungstechnik im Herzen Europas. SBC verpflichtet sich zu den Werten, Standards und der Kultur von SPS-Engineering.

Sämtliche Hardware, Betriebssysteme, Software-Tools, CPUs, Schnittstellen, etc.

sind von SRC selbst entwickelt und werden als "Embedded Controls" vermarktet.

Mit hohem technischem Wissen über alle Systemelemente und mit einem qualitätsorientiertem Geschäftsmodell ist die SRC bestens gerüstet um bezüglich Produkt-



Adressen der SAIA-Burgess Gesellschaften**Saia-Burgess Controls AG**

Bahnhofstrasse 18
CH-3280 Murten / Schweiz

Telefon 026 / 672 72 72
Telefax 026 / 672 74 99

E-mail: pcd@saia-burgess.com
Homepage: www.saia-burgess.com
Support: www.sbc-support.ch

5

Saia-Burgess Dreieich GmbH & Co. KG

(Zweigniederlassung der Saia-Burgess Oldenburg GmbH & Co. KG)

Otto-Hahn-Strasse 31–33
D-63303 Dreieich

Telefon 06 103 / 89 06–0
Telefax 06 103 / 89 06 66

E-mail: sbc-info@saia-burgess.com
Homepage: www.saia-burgess-controls.de

Saia-Burgess Österreich GmbH

Schallmooser Hauptstrasse 38
A-5020 Salzburg

Telefon 0662 / 88 49 10
Telefax 0662 / 88 49 10 11

E-mail: office@saia-burgess.at
Homepage: www.saia-burgess.at

Saia-Burgess Benelux B.V.

Hanzeweg 12 C
NL-2803 MC Gouda

Telefon 0182 / 54 31 54
Telefax 0182 / 54 31 51

E-mail: office@saia-burgess.nl
Homepage: www.saia-burgess.com